



Start
Finkenwerder
62 ab Landungsbrücken alle 15 Min.,
64 ab Teufelsbrück alle 15–30 Min.

(Rad-)Wanderung
Finkenwerder – Neuenfelde – Estedeich – Neugraben

Länge
ca. 20 km

Rückfahrt
S3 S31 alle 5–10 Min.
ab Neugraben

Altländer Gästeführungen
(0 41 62) 13 33
April – Okt. sonntags
um 11 Uhr Führungen in
wechselnde Orten, Dauer
1,5 Std.
www.altlaender-gaestefuehrungen.de

Apfelernte im Alten Land



ALTES LAND

Wo der Boskop blüht

Obstbäume soweit das Auge reicht. Das Alte Land ist Deutschlands größtes zusammenhängendes Obstanbaugebiet. Ganz nebenbei ist es auch zu einem beliebten Ausflugsziel der Hamburger geworden – nicht nur, aber ganz besonders zur Obstblüte.

Zwischen der ehemaligen Elbinsel Finkenwerder und dem schon zum Alten Land gehörenden Ort Neuenfelde mündete früher die Süderelbe in den Hauptstrom der Elbe. Heute ist sie abgedämmt und endet als toter Arm vor dem Elbdeich. Über diesen Elbdeich führt unsere Strecke von Finkenwerder ins Alte Land.

Rein geografisch ist das Alte Land ein rund 30 km langer und bis zu 7 km breiter Marschgürtel. Er erstreckt sich vom Hamburger Stadtgebiet aus am Südufer der Unterelbe entlang bis nach Stade. Durch die Elbnebenflüsse Schwinge, Lühe und Este wird das Land in drei Gebiete, die sogenannten Meilen, aufgeteilt. Die hier beschriebene Tour bewegt sich auf der **Dritten Meile**, die von der Este zur Süderelbe reicht.

Das Alte Land wurde schon im 12. Jh. von holländischen Einwanderern besiedelt. Aus ihrer Heimat brachten sie die Kunst der Entwässerung und des Deichbaus mit. Mönche der Stader Klöster waren die ersten, die Obstbäume pflanzten und somit das Fundament für das wirtschaftliche Aufblühen legten.

In **Neuenfelde**, einem langgestreckten Straßendorf am Beginn unserer Tour, steht die barock ausgestattete Kirche St. Pankratius. Sie besitzt eine bemalte hölzerne Tonnendecke, einen Kanzelaltar von 1688, vor allem aber eine herrliche, aus dem Jahre 1688 stammende Orgel des berühmten Orgelbauers Arp Schnitger. Arp Schnitger hatte hier einen Bauernhof, und er ist in der Kirche begraben. Im landeinwärts gelegenen **Nincop**, einem Ortsteil von Neuenfelde, sind einige besonders gut erhaltene Bauernhäuser zu bewun-



dern. Kurz vor **Cranz** mündet die Este in die Elbe. Das Flüsschen überqueren wir nicht unbedingt, sondern radeln an seinem Ost-Ufer landeinwärts Richtung Buxtehude. Vor dem Este-Sperrweg geht es über den Neuen Fährweg immer auf dem Deich voran. Von hier bietet sich ein weiter Blick in die Obstgärten. Im April/Mai – zur Obstblüte – ist es besonders schön: Die märchenhafte Landschaft präsentiert sich wie schneebedeckt. Aber auch im Herbst lohnt der Weg dorthin: Allerorts sind dann Pflücker am Werk und greifen in den Bäumen nach reifen Äpfeln.

Kurz vor **Buxtehude** (► Seite 130) biegen nach links in den Hinterdeich ab und fahren nun ostwärts weiter über den Moorweg nach Rübke. Hier überqueren wir die Bahnhofstraße und gelangen in den Neuenfelder Hinterdeich, auf dem man so lange radelt, bis rechts der Fischbeker Heuweg abzweigt. Hier fährt man rechts und gleich wieder links in einen Weg mit dem Namen „Dritte Meile“, der nach **Neugraben** führt.

Feste im Alten Land

Erstes Mai-Wochenende:
Blütenfest in Jork mit Wahl der Blütenkönigin und Festumzug: www.altlaender-bluetenfest.de

Zweiter Juli-Sonntag:
Altländer Kirschmarkt in Jork

Zweites September-Wochenende: Tag des offenen Hofes. In allen Orten Veranstaltungen rund um den Apfel.

Zweites Oktober-Wochenende: Kürbisfest in Jork